



UNIVERSITATEA DIN
BUCUREȘTI
— VIRTUTE ET SAPIENTIA

Departamentul de Limbi și Literaturi Germanice /
Department für Germanische Sprachen und Literaturen

Mit den Augen des Sprechers betrachtet

Dritte internationale multidisziplinäre Konferenz des Departments für Germanische Sprachen und Literaturen

Fakultät für Fremdsprachenphilologien der Universität Bukarest

31. Oktober 2019 – 1. November 2019

31. Oktober 2019

9.00 – 9.30	Feierliche Eröffnung (Sala de Consiliu / Professorenratssaal, 1. St.)		
9.30 – 10.15	Plenarvortrag I Susanne Teutsch (Wien): Der Chor und sein Sprechen		
10.15 – 11.00	Plenarvortrag II Mihai Draganovici (Bukarest): Der Sprecher macht den Unterschied... auch beim Dolmetschen. Sprecherbezogene Schwierigkeiten		
11.00 – 11.30	Kaffeepause		
	Germanistische Literaturwissenschaft I (Sala Goethe / Goethe-Saal, 2. St.)	Germanistische Literaturwissenschaft II (Sala de Consiliu / Professorenratssaal, 1. St.)	Germanistische Linguistik (Biblioteca Austria / Österreich Bibliothek, EG)
Moderation	Maria Irod	Markus Fischer	Mihai Draganovici
11.30 – 12.00	Monika Preuss (Dortmund): Kindliche Wahrnehmung und	Gabriel Horațiu Decuble (Bukarest): Das Auge in der Hand oder Über die Grenzen des taktilen	Ileana Maria Ratcu (Bukarest): „Wir richten und purgen (...) bekennen auf all unser ere...“. Mit

	Perspektivenverschränkung in der aktuellen deutschsprachigen transkulturellen Literatur	Diskurses	den Augen des Schreibers betrachtet
12.00 – 12.30	Carmen Iliescu (Bukarest): „Psst. Gebrauche deine Augen, Einstein“. Erinnerungen an die Kindheit im Roman <i>Wunderzeit</i> von Catalin Dorian Florescu	Aida Alagić (Zagreb): Kann man Kunstwerke nacherzählen? Ekphrasis und Kunstkonsum in Peter Weiss' <i>Ästhetik des Widerstands</i>	Ioana Hermine Fierbințeanu (Bukarest): Eigennamen, Kosenamen und Verwandtschaftsbezeichnungen im Kulturvergleich. Anredeformen als Mittel der kommunikativen Gestaltung der sozialen Kontakte in deutschen und rumänischen WhatsApp-Interaktionen
12.30 – 13.00	Roxana Ilie (Bukarest): Die Gedächtniskunst oder der Dialog zwischen der inneren und äußeren Welt in Catalin Dorian Florescus <i>Der kurze Weg nach Hause</i> und Richard Wagners <i>Habseligkeiten</i>	Christina Rossi (Dortmund): „Was man nur mit den Augen erzählen kann.“ Herta Müllers Collagenband <i>Im Heimweh ist ein blauer Saal</i> (2019) im Kontext des Erfahrungsdualismus der literarischen Ästhetik	
13.00 - 14.30	Mittagessen		
Moderation	Ana Karlstedt	Christina Rossi	Ioana Hermine Fierbințeanu
14.30 – 15.00	Tomasz Waszak (Toruń): Mit wessen Augen? Mit wessen Stimme? Zur Spaltung der Erzählinstanz in <i>Esch oder die Anarchie</i> von Hermann Broch	David Österle (Wien): Schreibtisch-Beobachtungen. Performative Autor-Identitäten in der österreichischen Gegenwartsliteratur	Sabine Schwager-Pleşu (Bukarest/Leipzig): Perspektivwechsel durch Debatte
15.00 – 15.30	Silvan Moosmüller (Basel): Die Verantwortung des «stillen Beobachters». Stimme(n) und Engagement in Jenny Erpenbecks Roman <i>Gehen, ging, gegangen</i> (2015)	Markus Fischer (Bukarest): Der Sprecher sieht und hört mehr. Dialekt und Mundart in der experimentellen Lyrik der Wiener Gruppe und der Konkreten Poesie	Maria Iliescu (Bukarest): Bedrohte Wörter. Ursachen des Wortuntergangs
15.30 – 16.00	Roswitha Dickens (Heidelberg): Unaussprechbares zur Sprache bringen – Jaap Robbens <i>Birk</i> (2014) und Lutz Seilers <i>Kruso</i> (2016)	Alexander Jakovljević (Toruń): „Eine perspektivische Verkürzung des Verstandes“. Denkkollektive und Denkstile in Robert Musil <i>Der Mann ohne Eigenschaften</i>	
16.00 – 16.30	Alexandra Nicolaescu (Bukarest): <i>Als Hitler das rosa Kaninchen stahl</i> von Judith Kerr: Geschichte mit den Augen eines Kindes betrachtet		
16.30 – 17.00	Kaffeepause		
Moderation	Barbara Di Noi	David Österle	
17.00 – 17.30	Juris Kastins (Liepāja): Die Funktionen des Erzählers im letzten Roman von Christa Wolf	Sándor Trippó (Debrecen): Zeitzeugenfiguren in der zeitgenössischen graphischen Literatur	

	<i>Die Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud</i>		
17.30 – 18.00	Nikolaos Ioannis Koskinas (Athen): „This is the point of no return“: Die multidimensionale und multitemporale erzählende Rede als „Mut- und Schmerzprobe“ in Christa Wolfs Erzählung <i>Leibhaftig</i>	Dieter Hermann Schmitz (Tampere): Die Mauer im Comic. Möglichkeiten und Grenzen comic-spezifischer Ausdrucksformen im Vergleich	
ab 18.30 Uhr	Empfang in „Casa Universitarilor“		

1. November 2019

Moderation	Ursula Klingeböck	Aida Alagić	Ioana Hermine Fierbințeanu
9.00 – 9.30	Barbara Di Noi (Florenz): Schauen und Geschaut Werden bei Rainer Maria Rilke und Franz Kafka als Vertretern der frühen Moderne	Petra Antonia Binder (Bukarest): Die Bühne in August Strindbergs <i>Nach Damaskus</i> – als Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit	Adriana Dănila (Bukarest): Sprachliche Realisierung der stereotypen Inhalte über die in Rumänien zusammenlebenden deutsche Minderheit und Mehrheitsbevölkerung in Presseberichten
9.30 – 10.00	Ioana Crăciun-Fischer (Bukarest): Poetisches Radebrechen. Ion Barbus Impressionen über Deutschland	Raluca Boboc (Bukarest): Explorations in Otherness and Stories of the Self: Scandinavian Writers in Africa	Ana Dovgan (Bukarest): Funktionsverbgefüge im Deutschen und Rumänischen: eine Analyse anhand von Zeitungsartikeln
10.00 – 10.30	Ana Karlstedt (Bukarest): Bukarest durch die Augen eines Fremden – ein Bild anhand des Romans <i>Die sieben Leben des Felix Kannmacher</i> von Jan Koneffke	Cristina Dogaru (Bukarest): Die Neuerfindung von Till Eulenspiegel in Daniel Kehlmanns Roman <i>Tyll</i>	
10.30 – 11.00	Kaffeepause		
Moderation	Ioana Crăciun-Fischer	Petra Antonia Binder	Ileana Răduci
11.00 – 11.30	Maria Irod (Bukarest): Sampling als Erzählverfahren bei Thomas Meinecke	Imre Majorossy (Budapest/Wien): „dienen als ich beste kann“. Selbstbild und Selbstreflexion über den Liebesdienst in der Jugendgeschichte in <i>Frauendienst</i> des Ulrich von Liechtenstein (Fd 8-35)	Nicoleta Gabriela Gheorghe (Bukarest): Sauherde, Saujagd, Saustall vs. Sauwut, saufrech, saugrob und die Übersetzbarkeit ins Französische
11.30 – 12.00	Ursula Klingeböck (Wien): (Nach)Sehen und (Nach)Sagen. Blick und Sprache am Beispiel von Nachruf-Texten auf Christine Nöstlinger	Dariana Plăeșu (Bukarest): Religious Piety Through the Eyes of Petrus of Dacia – A Description of Kristina von Stommeln	Sabine Schwager Pleșu (Bukarest/Leipzig): Grenzen der Grenzenlosigkeit. Zur aktuellen Debatte der kulturellen Globalisierung im Fremdsprachenunterricht
12.00-12.30	Cristina Spinei (Iași): Mit Kinderaugen den Schmerz zur Sprache bringen. Zu Liliana Corobcas <i>Der erste Horizont meines Lebens</i>	Carmen Vioreanu: The Banquet as Restored Behavior in Old Norse / Icelandic Literature	

--	--	--	--